



ABACUS Motorradfahrerschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Tramstrasse 100
8050 Zürich - Oerlikon
Tel. 044 313 13 33
Fax 044 311 72 35
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

Allgemeiner Rundbrief

«Weiterhin Geduld gefragt!»

Pfingstmontag, den 20. Mai 2013

Kurzübersicht über die Themen

«Wann wird's mal wieder richtig Sommer – eh Frühling?» fragen wir uns fast täglich. Die wenigen Tage, die uns bis jetzt blieben, liessen wenigstens Stimmung aufkommen wenn auch nur kurz – es bleibt die Hoffnung!

Rund mit einem Monat Verspätung sind meine Fahrstunden und Kurse angelaufen: Erster KT1-Kurs vom Freitag, 31. Mai noch nicht ausgebucht, zweiter KT2-Termin bei Bedarf allenfalls möglich. Jetzt dafür melden.

Für ein Mal: 1. Mai für mich ohne Stress! Am Sonntag, 5. Mai LOVE RIDE in Dübendorf bei schönem Töff-Wetter, wir waren mit eigenem Stand vertreten. Dazu ein Bericht auf meiner Homepage! Gegenüber Vorjahr (Schlechtwetter) deutliche Steigerung ohne Rekordergebnis zu verzeichnen. Das Organisationskomitee unter neuer Führung zeigt sich zufrieden. Das Wohl der Gäste steht im Mittelpunkt!

Liebe Töff-Fahrerin, lieber Töff-Fahrer
Liebe Freunde, Ehemalige und Fans!

Endlich – so denke ich, so denken wir, wenn es wieder einmal so schön ist wie am Pfingstsamstag: Wir dürfen aufatmen, denn jetzt wird's Frühling! Und am nächsten Tag wachen wir auf, draussen ist alles mit tiefen Wolken verhangen und die Temperaturen sind wieder im Keller, unter 10 Grad. Es ist aber nicht für uns Töfffahrer schlimm, die wir doch eigentlich im Mai unsere ersten Wochenenden und Clubausfahrten planen, sondern es ist auch die Natur, die nicht normal starten kann. Es dürfte wohl noch einige Zeit gehen, bis unsere Alpenpässe alle befahren werden können. Als wir vor 26 Jahren an der Tramstrasse 100 starteten, wurde es Mitte Juli, bis es nach einer langen Regenperiode erstmals schön wurde. Schön hatten wir wenigstens schon, wenn auch nur an einzelnen Tagen.

Langsam, langsam kehrt die Normalität im Fahrschulalltag ein: Neben den vielen neuen Fahrschülern, sind es aber noch lange nicht alle vom letzten Jahr, die ihre Ausbildung und Prüfung noch vor sich haben, die sich bis jetzt gemeldet haben! Oliver hat am Pfingstsamstag erst den vierten Kurs in diesem Jahr begonnen, mit 2 Repetent(inn)en und drei neuen Fahrschülern: Mein Angebot, im Frühling den Grundkurs zum halben Preis zu wiederholen, habe ich um einen Monat verlängert. Die ersten zwei **Kurventechnik 1-Kurse** konnten erst wegen des Wetters, dann wegen zu geringer Beteiligung nicht stattfinden. Für den nächsten Termin **am Freitag, 31. Mai** gibt es noch einige wenige freie Plätze. **Bei entsprechender Nachfrage** wäre es auch möglich, einen weiteren **KT2-Kurs** in Zug durchzuführen. Interessenten (nur solche mit absolviertem KT1) müssten sich **per E-Mail melden**.

Während der 1. Mai sang- und klanglos über die Bühne ging, waren wir bereits am darauf folgenden Wochenende anlässlich des 5. Mai gefordert. Bei zwar nicht warmem, aber wenigstens schönem Wetter ging der **21. LOVERIDE** erfolgreich über die Bühne. Mit 5'500 Motorrädern, die ersten 5000 sind jeweils zur Ausfahrt zugelassen, und etwa 10'000 Besuchern auf dem Flugplatzgelände von Dübendorf, ist dieses Resultat mit einem zu erwartenden Erlös von Fr. 350'000.- ein für das Komitee äusserst tolles Ergebnis. Auf der offiziellen Homepage steht denn auch im Bericht: «Die Zahlen dazu sind so, wie es sich das Love Ride Committee nur wünschen kann. Rund 5'500 Motorräder, gegen 10'000 Besucherinnen und Besucher auf dem Flughafen Dübendorf, und ein paar tausend mehr an der Ausfahrt-Strecke. Das ist der Bereich, den die jedes Jahr installierte Infrastruktur problemlos abdecken kann. Was für die Gäste bedeutet, dass keine allzu langen Wartezeiten auftreten und das Fest in vollen Zügen genossen werden kann.» **Für ein Mal zählen also nicht nur die erzielten Zahlen, sondern auch das Wohl der Gäste!** Das ist in der heutigen, von Gigantismus geprägten Gesellschaft, keine Selbstverständlichkeit: Mehr Besucher, mit und ohne Töff, heisst auch mehr Geld in der Kasse – und das für einen guten Zweck! Doch das Komitee ist auf eine für alle Seiten angenehme Veranstaltung bedacht, das ist für mich sehr sympathisch. An dieser Einstellung könnten sich andere eine Scheibe abschneiden ...

Erst infolge des anhaltenden Winterwetters, später wegen des unglücklichen Sturzes von Alain musste die neue Traditionsveranstaltung «Frühlingsausfahrt in den Jura» endgültig für dieses Jahr abgesagt werden.

Start der DO-Ausfahrts-Saison in diesem Jahr bereits im April: **Super-Resultat** am 25. April **mit 25 Maschinen** ins Zürcher Oberland mit föhnbedingter fantastischer Sicht auf die Alpenkette. Hoffnung auf tolle Ausfahrten, SMS-Group DOAUSFAHRT für automatische Zustellung von Fahrziel, zusätzlichen Treffzeiten und Treffpunkten.

Gekürztes Jahresprogramm wegen dem verpassten Arbeitspensum: Wer Interesse hat an **Stella Alpina** kann ich eventuell weitervermitteln. Vom 1.- 4. Aug. **Kurvenfahren in den französischen Alpen:** Unbedingt jetzt anmelden wegen der Hotelzimmer! Rennstreckenveranstaltung je nach Angebot in Untermiete, Informationen folgen.

Die Unterschriftensammlung läuft – helfe mit, dass die benötigten 50'000 Unterschriften zur Erzwingung einer Volksabstimmung zusammenkommen.



Unsere politischen Gegner sammeln Unterschriften die den Individualverkehr noch viel mehr belasten wollen!

Die anstelle des 1. Mai-Rallye geplante **Frühlings-Ausfahrt in den Jura**, als neue Traditionsveranstaltung, ging leider endgültig für dieses Jahr verloren: Erst war es das Wetter, welches die Veranstaltung zum geplanten Zeitpunkt platzen liess und dann war es **der Unfall von Alain**, der ihn «ausser Betrieb» gesetzt hat! Nachdem er den ganzen Winter über mit dem Töff zur Arbeit gefahren war, im Winter mit dem Seitenwagen, stürzte er mit dem Solo-Roller so unglücklich, dass er sich eine Rippe und das Schlüsselbein brach. Er hatte die Fahrstrecke ausgesucht und wollte sie mir an Auffahrt zeigen, aber der Unfall hinderte ihn daran. Weil sich auch kaum mehr jemand wegen der Frühlingsausfahrt bei mir gemeldet hat, ist **diese Fahrt für dieses Jahr endgültig gestorben**. 2013 ist halt einfach anders ...

Anders ist es in diesem Jahr auch bei den **Donnerstagsausfahrten**: Denn weil der Startschuss mit dem «Tag der offenen Tür» am 1. Mai weggefallen ist, startete die Saison bereits im April. Während die ersten Ausfahrten noch recht kühl und unsicher waren, gab's am 25. April einen Sommertag mit nahezu 25 Grad und wir durften 25 Maschinen verteilt auf 4 Gruppen zählen. Wir landeten im Rest. Freihof an der Strasse in den Atzmälig. Das Dutzend Maschinen eine Woche später, die mit nach Stein am Rhein fahren, wurden fürchterlich geduscht – es war just der Abend der grossen Überschwemmungen in Schaffhausen. Alle haben es überlebt, ich habe bis heute noch nichts Gegenteiliges erfahren. Nun hoffen wir natürlich, dass uns der Wettergott an den kommenden Donnerstagen gnädig gestimmt ist. Zur Erinnerung: Wer jeweils über die anstehende Ausfahrt informiert sein möchte, kann ein SMS mit dem Text «START DOAUSFAHRT» an die Nummer 8400 senden und dann bekommt er/sie als Teilnehmer der SMS-Group DOAUSFAHRT jeweils um die Mittagszeit ein SMS mit der Angabe des Fahrziels und der Treffpunkte und –zeiten. Ausstieg aus der Gruppe: Text «STOP DOAUSFAHRT» an 8400.

Zum Jahresprogramm: Nachdem ich arbeitsmässig praktisch einen Monat wegen der Wetterverhältnisse verloren habe, muss ich mir die Abwesenheiten während des Jahres auch leisten können: Als selbständig Erwerbender muss man etwas anders rechnen als wenn man angestellt ist: Jeder Tag, der mir bis anhin verloren ging, muss ich bis zum Ende des Jahres wieder einholen! Normalerweise gönnte ich mir jeweils pro Monat ein verlängertes Wochenende, die Feiertage eingerechnet. Darauf muss ich wohl verzichten, genauso wie mehrtägige Abwesenheiten für irgendwelche Veranstaltungen, Stella Alpina eingeschlossen. Da ich bis jetzt noch keine Anmeldungen aus meinem Kundenkreis dafür erhalten habe, werde ich in diesem Jahr persönlich darauf verzichten: Interessenten dafür kann ich eventuell weitervermitteln. Geplant ist einzig das «**Kurvenfahren in den französischen Alpen**», welches **vom 1. bis zum 4. August** stattfinden wird. Wie es aussieht wegen einer **Rennstreckenveranstaltung**, hängt von den Angeboten ab. Ich werde mich mit Veranstaltern absprechen und schauen, dass ich meinen Kunden ein attraktives Angebot machen kann.

Kürzlich wurde durch die SVP im Hinblick auf die bevorstehende Abstimmung ein «**EXTRA-Blatt**» in jede Haushaltung verteilt: Dieser Zeitung wurde ein Unterschriften-Bogen zum **Referendum gegen die Erhöhung der Autobahnvignette** beigelegt, wie auch für die «**Milchkuh-Initiative**». Diese fordert die Verwendung der durch den Strassenverkehr erhobenen Einnahmen zu 100% für den Strassenverkehr: Heute geht der Betrag in der Grössenordnung von über 12 Milliarden in die allgemeine Bundeskasse, nur etwa ein Drittel kommt der Strasse zugute. Da in der Vergangenheit durch die Politik die Wünsche der Bahnlobby dem Individualverkehr vorgezogen wurden, fehlte das Geld für dringende Strassenprojekte. Dies führte in den letzten Jahren zu immer mehr Stau auf den Autobahnen, welche unserer Volkswirtschaft durch verlorene Arbeitsstunden vorab im Transportgewerbe riesige Geldsummen kostet. Da der öffentliche Verkehr zunehmend durch den Strassenverkehr und die Steuerzahler finanziert wird, kommt nun die politische Forderung, mit einem klaren Konzept die Geldströme zu regeln. Dies ist aber nur möglich, wenn der Stimmbürger dem Parlament mittels verbindlicher Abstimmung den Auftrag gibt, da dieses seit Jahren ihre Entscheide immer zu Ungunsten der Strasse trifft. Ebenfalls laufen Initiativen der politischen Gegner, die mittels Volksinitiative genau das Gegenteil erreichen wollen, durch eine massive Erhöhung des Privatverkehrs mittels einer Benzinpreiserhöhung von 50 Rappen pro Liter, mit Road Pricing (kilometerbedingte Abgabe wie Schwerverkehr auch für Private), usw.

1987 – 2013: 26 Jahre «Töff, Töff – nüt als Töff!»



Auf meiner Homepage findest Du meine aktuellsten Beiträge unter «Neueste Veröffentlichungen»: Die Zeit der Frühlingsausstellungen bei den Töff-Händlern ist nun vorbei, aber es gibt grössere Events wie der «Yamaha-Day» beim Importeur Hostettler in Sursee am kommenden Samstag, 25. Mai mit einem riesigen Sideprogramm und Probefahrten auf insgesamt 80 Maschinen. Ebenfalls grosse Party feiert «Power-Bike» am Freitag/Samstag, 24./25. April mit der Neueröffnung am neuen Standort, an der Lindenmossstrasse 10 in Affoltern am Albis.

Die Rennläufe zur Suppermoto-Meisterschaft finden im Gegensatz zu den Motorradrennen in nächster Nähe statt: 8./9. Juni Unteriberg/SZ

Unterdessen ist auch wieder die Sport-Saison angebrochen: Sport zum Anfassen gibt es an den Läufen zur «**Suppermoto-Meisterschaft**», am Wochenende vom 8./9. Juni in Unteriberg, auf dem riesigen Parkplatz an der Talstation Weglosen. Einen Ausflug zu einer solchen Sportveranstaltung verspricht tolle Rennambience, Show und spannende Zweikämpfe: Da kannst Du 2Rad-Fahren an der Grenze des Möglichen erleben. Alle Veranstaltungen findest Du auf der Seite suppermoto.ch.

Schaue von Zeit zu Zeit unter News&Aktuelles auf tramstrasse100.ch

Es würde mich freuen, Dich bei einem Fahrkurs, einer meiner Veranstaltung oder anlässlich einer Donnerstagsausfahrt willkommen zu heissen!

Im Namen des Tramstrasse 100-Teams wünsche ich Dir eine tolle, ereignisreiche und hoffentlich unfallfreie Fahrsaison 2013 auf Deinem geliebten Zweirad,

herzlichst Dein *Urs Tobler*

«Tramstrasse 100»: Jahresprogramm 2013

Ab Donnerstag, 4. April: Jede Woche bis Ende September

Donnerstags-Ausfahrten

Abfahrt um 19.00 Uhr ab Tramstr. 100 ohne Voranmeldung

13 Weiterbildungskurse (keine L-Fahrer)* **13**

Kurventechnik-Kurs 1 im Raum Hulftegg, Theorie am Vorabend

Fr 31. Mai, Fr 28. Juni, Fr 26. Juli, Fr 30. Aug., Fr 27. Sept.,
Fr/Sa 18./19. Okt., Sa 9. Nov. oder individuelle Termine auf Anfrage

13 Weiterbildungsveranstaltungen (mehrtägig) **13**

«Alpenpässe fahren» in den französischen Westalpen (4 Tage)

Donnerstag, 1. Aug. bis Sonntag, 4. Aug. mit Begleitfzg. Fr. 690.- DZ/HP

Südfrankreich «Ardèche» für Enduros und leichte Strassentöffs

Hinfahrt: So, 3., Rückfahrt: So, 10. Nov., ca. Fr. 1490.- für 7 Tage DZ/HP

Saisonschlussfahrt «Frankreich» für Enduros/ Suppermoto

Hinfahrt: So, 10. Nov., Rückfahrt: So, 17. Nov., Fr. 1490.- für 7 Nächte HP

Mehr Info über Tel. 044 313 13 33 oder Fax 044 311 72 35

www.tramstrasse100.ch – www.1987-2012.ch

E-Mail-Adresse: urs.tobler@datacomm.ch

Wie die Vergangenheit zeigt, zahlen in erster Linie alle in der Schweiz lebenden Strassenbenützer die Hauptlast dieser nicht gerechtfertigten Abgabe: Bei der Einführung wurde versprochen, dass **die ausländischen Fahrzeuge im Transitverkehr** hauptsächlich die Einnahmen aus der Autobahnvignette generieren. Dem ist aber nicht so, denn

1. **nur ein Bruchteil dieser Transit-Reisenden benützen Autobahnen**, weil sie nicht bereit sind, dafür 40 Franken zu zahlen – **und belasten damit unser Hauptstrassennetz**, welches keine Alternative zur Verfügung stellt, weil wir im Gegensatz zum Ausland **praktisch keine Umfahrungsstrassen** um die Siedlungsgebiete kennen. Und wenn, dann meistens als Autobahn oder Autostrasse ausgeführt sind, die wiederum der Vignettenpflicht unterliegen: **So fahren diese Transit-Reisenden durch unsere zunehmend mit allerlei Schikanen verkehrsberuhigten Ortsdurchfahrten** mit ihren Wohnmobilen, lärmenden Motorrädern, usw.
2. den Ausländern (im Gegensatz zu den inländischen Fahrzeugen) wird weiterhin **eine 40-Fr.-Vignette** für die Dauer von 2 Monaten angeboten. So werden sie **gegenüber der inländischen Bevölkerung bevorzugt** und helfen damit nicht, die mit der Preiserhöhung auf 100 Fr. zu erzielenden Mehreinnahmen zu generieren: **Einzig die inländische Wohnbevölkerung**
3. **alle Besitzer in der Schweiz** von mehreren Fahrzeugen müssen **für jedes einzelne, vielleicht mit Wechselschildern** ausgerüsteten Motorfahrzeuge **je eine 150% teurere Vignette lösen**, was eine absolut ungerechtfertigte Kopf- bzw. Fahrzeug-bezogene Abgabe bedeutet, die **den einzelnen je nach Situation mit Hunderten von Franken zusätzlich belastet** – **jedes Jahr wiederkehrend!** **Man kann ja aufs Mal immer nur ein einziges Fahrzeug führen, muss aber für alle anderen, die herumstehen, ebenfalls bezahlen.**
4. alle, ob Auto-, Töff- oder Rollerfahrer, ob Besitzer von Sport- oder Wohnanhängern, **egal ob sie nur einmal die Autobahn, nur ein halbes Jahr oder fast gar nie auf die Autobahn gehen**, müssen laut dem Vorschlag des Parlamentes **für jedes einzelne Vehikel volle 100 Franken, anstelle der bisherigen 40 Franken, hinblättern.** **Alle anderen Vorschläge, wie eine weiterhin 40 Franken teure 2Rad-Vignette, einen moderaten Aufschlag von 30 Franken auf 70 Franken, wurden in den Wind geschlagen.** Klar, dass sich alle, die davon so massiv betroffen sind, nun wehren müssen.

Mit jeder Erhöhung von Strassenbelastungen wurde dem Stimmbürger einen rascheren Ausbau, eine verbesserte Infrastruktur versprochen – wer will das schon nicht? Erst wurde mithilfe des TCS, der den Versprechungen auf den Leim gekrochen war, die Mineralsteuerschlag **pro Liter von 20 auf 30 Rappen erhöht.** Mithilfe der Linken kam dann die Kleeblatt-Initiative, die den Anwohnern eine bis zu 20 Jahre längere Zeit bescherte, bis die dringend benötigte Entlastung durch die Autobahnen eintraf: Das Geld, das sich in dieser Zeit anhäufte, **wurde für andere Projekte**, vorab für den öffentlichen Verkehr **ausgegeben.** Auch bei der Einführung der Autobahnvignette hiess es, dass dann dringend benötigte Lücken geschlossen werden würden. **Sie wurde von 30 auf 40 Franken erhöht, aber noch immer wartet das Zürcher Oberland auf die durchgehende Autobahn.** Dafür wird jetzt dann der dritte unterirdische Bahnhof in Zürich in Betrieb genommen. Die dritte Spur zwischen Baden und Bern, der 6spurige Nordring und die dritte Tunnelröhre am Gubristtunnel sind weit davon entfernt, in nächster Zeit gebaut zu werden. Dieser Zustand wird noch viele, viele Jahre andauern. Dafür sollen nun 60 Franken mehr bezahlt werden, um dann jahrelang im Stau stehen zu dürfen? **Kein einziger Kilometer Autobahn wird dank dieser massiven Verteuerung früher gebaut werden!**

Helfe mit, dass die benötigten Unterschriften rechtzeitig zusammenkommen!

Mache Dich zuerst mit den Argumenten schlau, die Du den Leuten entgegenhalten kannst, die eine Erhöhung auf 100 Franken als durchaus gerechtfertigt finden. Es sind **nicht die Ausländer**, die die Hauptlast tragen, wie 1985 bei der Einführung der Vignette versprochen wurde, sondern es ist **in erster Linie eine zusätzliche Steuer – zu den rund 85 Rappen** auf jedem Liter Benzin, die wir ebenfalls an den Staat bezahlen, wobei **rund 70% aller vom Strassenverkehr generierten Einkünfte in die allgemeine Bundeskasse fliessen**, wo sie nicht zweckgebunden ausgegeben werden. Je höher die Abgabe ist, desto ungerechter trifft sie den einzelnen: Eine Person kann ja nur ein Fahrzeug führen! Wenn sie aber mit Wechselschildern 2 Autos und 2 Motorräder bewegt, so würden die Ausgaben für 4 Vignetten anstelle der bisherigen 160 Franken **neu 400 Franken jährlich** kosten. Das betrifft auch alle Wohnwagenbesitzer, Sport- und Freizeitanhänger, die vielleicht im Jahr nur ein paar wenige Male, wenn überhaupt, auf die Autobahnen gehen. Im Gegensatz zu den Ausländern, die eine reduzierte Vignette mit einer Gültigkeitsdauer von nur 2 Monaten kaufen könnten, müssten alle Schweizer eine Jahresvignette lösen, auch wenn sie nur ein einziges Mal eine Langstreckenfahrt mit Autobahnbenützung planen.